

# Simulationsbasierte Prüfungen in der Pflegeausbildung

Referentinnen:

Franka Ander  
Natalie Bathke  
Christine Alaka



Universität Bremen

im Rahmen des Seminars "Berufsbildung in Internationalen Kontexten" bei Dr. Christian Staden

# Gliederung

- Darstellung der aktuellen Situation zu praktischen Prüfungen in der Pflege
- Vorstellung des Projektziels
- aktueller Stand der Entwicklung von Alternativen in DE
- Partnerländer und deren Fortschritt
- Projektablauf



# aktuelles Vorgehen in den praktischen Examensprüfungen der Pflegeausbildung

(PfiAPrV §15)



1. Auszubildende bekommen am ersten Prüfungstag 2-4 Patient\*innen zugewiesen, erheben Daten und erstellen eine Pflegeplanung
2. An Prüfungstag 2 werden die Patient\*innen auf Grundlage der erstellten Pflegeplanung versorgt, der Tag wird von einer Lehrkraft und der/ dem Praxisanleiter\*in begleitet
3. Die Prüfer\*innen bewerten im Anschluss die Tagesleistung mithilfe eines Protokolls, das bestimmte Bewertungskriterien vorgibt (z.B. Hygiene, Sozialverhalten, Fachwissen etc.)

# Problematik

unvorhersehbare Zwischenfälle, wie:

- Patient\*in wird verlegt/ entlassen
- Patient\*in muss einen Untersuchungstermin wahrnehmen
- Zustand des Patienten/ der Patient\*in verschlechtert sich
- Patient\*in verstirbt

prüfende\*r Praxisanleiter\*in und Lehrkraft steht meist lange im Voraus fest und begleitet Auszubildende\*n in der Regel schon mehrere Jahre  
-> Benotungsbias wahrscheinlich

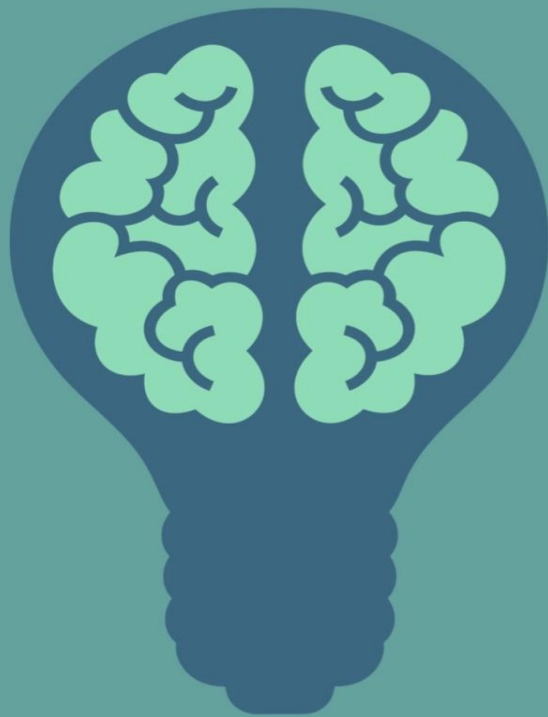
je nach Patient\*in entstehen sehr unterschiedliche Pflegebedarfe und somit Prüfungsunterschiede

Patient\*innen befinden sich in einer vulnerablen Situation (Krankheit, Pflegebedürftigkeit)



**Prüfungen sind weder objektiv noch reliabel**

# Unsere Projektidee



Alternative,  
simulationsbasierte  
Prüfungsverfahren  
entdecken

Erfahrungsaus-  
tausch mithilfe  
von Erasmus+

Ideen der  
Partnerländer  
CH + GB  
evaluieren

Leitfaden  
zur Implemen-  
tierung in DE  
erstellen

# Warum simulationsbasiert ?

**1**

Schauspielpatient\*innen, die Informationen zuverlässig wiedergeben  
(Schlegel 2018)

**2**

“Fehler machen” hat keine Konsequenz für Patient\*innen

**3**

Simulation von Situationen, die am Patient ethisch unvertretbar sind  
(Beyer et al 2016)

**4**

planbare Bedingungen  
(Schlegel 2018)

**5**

wiederholtes Trainieren unter gleichen Bedingungen möglich  
(Schlegel 2018)

# Beispiel Lernort Skills Lab



**Quelle:** Health & Care (2020): Skills Lab Rummelsberg: Trainingscenter mit Pflegesimulator.  
Online verfügbar unter: <https://www.hcm-magazin.de/skill-lab-rummelsberg-272841/> (Stand 01/23)

# OSCE

Objective Structured Clinical Examination

## Vorteile

praktische,  
simulierte  
Teilprüfungen,  
“Stationen” →  
Prüfung  
verschiedener  
Kompetenzen

(Harden et al. 1975)

kürzerer  
insgesamter  
Prüfungszeit-  
raum und  
bessere  
Reflexionskul-  
tur möglich

Jede Station  
wird von  
anderen  
Prüfer\*innen  
betreut, diese  
bewerten  
mithilfe von  
Checklisten

(Harden et al. 1975)

Checklisten  
und größere  
Anzahl an  
Prüfer\*innen  
sorgen für  
eine höhere  
Güte der  
Prüfungen

stärkere  
Standardisierung  
der praktischen  
Prüfungen

(Beyer et al 2016)

Alternative,  
simulationsbasierte  
Prüfungsverfahren  
entdecken



# OSCE

Objective Structured Clinical Examination

## Nachteile

Alternative,  
simulationsbasierte  
Prüfungsverfahren  
entdecken

Skills wie Arbeits-  
organisation und  
Priorisierung,  
Vernetztes Denken  
können durch das  
Aufbrechen in  
Stationen nicht  
mitgeprüft werden

(Darmann-Fink/ Reuschenbach 2013)

intensive  
Vorbereitung  
und  
ausreichend  
Personal nötig


(Harden et al. 1975)

hohe  
Erstkosten für  
die Erstellung  
eines  
Skillslabs und  
der  
Materialien

Nachprüfungen  
mit hohem  
Zeit- Personal-  
und Arbeits-  
aufwand  
verbunden

## Schweiz

- Skillslabs sind flächendeckender etabliert (PflegeProfessionell 2019)
- Beispiel: Berner Bildungszentrum Pflege → verfügt seit 2012 über ein umfangreich ausgestattetes Skills-Center (Berner Bildungszentrum Pflege AG 2017-2019)
- breite Erfahrungen mit den OSCE-Prüfungen (Schlegel)



Erfahrungsaustausch mit Hilfe von Erasmus+

## Großbritannien

- seit 2006 wird Simulationstraining in den Lehrplan integriert (Doyle/Wilford 2006)
- bereits seit den 90-ern wurde Simulationstraining aufgebaut
- 2004: Ausbau des „Center for Excellence in Teaching and Learning (CETL)“ an der Birmingham City University

## Hauptziel:



OSCE Prüfungen weiterentwickeln

Vorteile der OSCEs mit den gewonnenen  
Ideen aus dem Austausch kombinieren

ggf. Nachteile der OSCEs ausgleichen



Ideen der  
Partnerländer  
CH + GB  
evaluieren

## Unsere Erwartung:

### **Ideen sollen ...**

hohen und



internationalen  
Qualitätsanforderun-  
gen gerecht werden



Prüfungen planbarer  
und verlässlicher  
machen



mit der Ausbildungs-  
und  
Prüfungsverordnung  
kompatibel sein

# SimNAT

**Simulations-Netzwerk  
Ausbildung und Training  
in der Pflege e.V.**

## Vereinsziele

- Förderung der Implementierung und Entwicklung von Skillstraining und Simulation in der Pflegebildung
- Unterstützung der Ausbildung von wissenschaftlich fundiert arbeitendem Fachpersonal
- Initiierung und Begleitung von Forschungsprojekten, um Simulation in der Pflegebildung wissenschaftlich zu fundieren



**mögliche Plattform zur  
flächendeckenden  
Verbreitung des Leitfadens**

**Möglichkeit der  
Unterstützung des Projekts**



**Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit!**



# Literaturverzeichnis

Berner Bildungszentrum Pflege AG (2017-2019): Verfügbar unter:

<https://www.bzpflege.ch/berner-bildungszentrum-pflege/berner-bildungszentrum-pflege/skillstraining/praxisorientierung> [letzter Zugriff 24.01.23].

Beyer, A. (2016): Objective Structured Clinical Examination (OSCE) als kompetenzorientiertes Prüfungsinstrument in der pflegerischen Erstausbildung. Eine Literaturanalyse zu ihrer internationalen Anwendung. Pflege, Heft 29, Jhg.4, S. 193-203.

Beyer, A., Dreier, A., Kirschner, S., Hoffmann, W. (2016): Objective Structured Clinical Examination (OSCE) als kompetenzorientiertes Prüfungsinstrument in der pflegerischen Erstausbildung, in: Pflege, Hogrefe Publishing Group, Bd. 29, Nr. 4, S. 193–203, [online] doi:10.1024/1012-5302/a000496.

Darmann-Finck, I., Reuschenbach, B. (2013): Entwicklungsstand der Kompetenzmessung im Berufsfeld Pflege, in: Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, Elsevier BV, Bd. 107, Nr. 1, S. 23–29, [online] doi:10.1016/j.zefq.2012.11.020.

Harden, R. M., Stevenson, M., Downie, W. W. & Wilson, G. M. (1975): Assessment of clinical competence using objective structured examination. BMJ, 1(5955), 447–451. <https://doi.org/10.1136/bmj.1.5955.447>

Laerdal (2010): Case Study: Simulation im Krankenpflegelehrplan integriert. Verfügbar unter:

<http://laerdalcdn.blob.core.windows.net/downloads/f1152/AGGFKIQE/Komplette-Case-Study-Birmingham-City-Universit%25c3%25a4t.pdf> [letzter Zugriff 24.01.23].

Pflege Professionell (2019): Hindernisse und Hürden bei der Einführung von SkillsLab in der Berufsfachschule der Krankenpflege

Verfügbar unter: <https://pflege-professionell.at/hindernisse-und-huerden-bei-der-einfuehrung-von-skillslab-in-berufsfachschulen-der-krankenpflege> [letzter Zugriff 24.01.23].

Schlegel, C. (2018): OSCE – Kompetenzorientiert Prüfen in der Pflegeausbildung: Einführung und Umsetzung von OSCE-Stationen (1. Aufl. 2018). Springer.

Wilford, A.; & Doyle, T. J. (2006). Integrating simulation training into the nursing curriculum. British journal of nursing (Mark Allen Publishing), 15(17), 926–930.

# Projektablauf

